

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Mittwoch, **20.02.2013**, 17:05 Uhr - 19:53 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Dr. Gerhard Bonn (Vertretung für Herrn Otmar Knüvener ab 18.51 Uhr), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Klaus Katzer, Otmar Knüvener (bis 18.51 Uhr), Sabine Kollmann (bis 19 Uhr), Maria Pinke, Paul Rudnick, Franz-Josef Sauer, Jeannette Thier, Petra Töns, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Klaus Stoppe, Angelika Wirmer,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Petra Dieckmann,

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn (bis 18.50 Uhr),

von der Fraktion DIE LINKE.

Jörg Berning (bis 19.30 Uhr),

von der Verwaltung

Maarit Benson, Heinz Lembeck, Jochen Völlmecke, Wolfgang Wimmer,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Michael Geuckler, Wulf Greiling, Gabriele Markerth, Vera Schnieder,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Josef Huesmann, Franz-Josef Möllerfeld, Anna-Maria Koolwaay (bis 19.15 Uhr),

Gebärdensprachdolmetscher:

Herr Sündermann, Herr Temming

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung

- | | |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <u>V/0914/2012</u>
IV | <ol style="list-style-type: none"> 1. Festsetzung der Tagesordnung 2. Eingänge und Mitteilungen 3. Münster auf dem Weg zu einer inklusiven Bildungslandschaft; hier: Statusbericht Herbst 2012 4. Standorte-Entwicklungskonzept Briten-Wohnungen in Münster 5. Berichte aus den Arbeitsgruppen 6. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist 7. Verschiedenes |
|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Frau Koch weist darauf hin, dass folgende Anträge der AG 2 als Tischvorlage vorliegen:

- Antrag zur Beschlussvorlage V/0037/2013: Entwicklung der studentischen Wohnraumversorgung
- Antrag zur Prüfung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen durch das Gesundheitsamt.

Sie schlägt vor, diese Anträge beim TOP 5 zu beraten und den Tagesordnungspunkt entsprechend zum TOP „Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen“ zu erweitern.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung dieser Änderung wie folgt festgesetzt:

Tagesordnung

V/0914/2012
IV

1. Festsetzung der Tagesordnung
 2. Eingänge und Mitteilungen
 3. Münster auf dem Weg zu einer inklusiven Bildungslandschaft; hier: Statusbericht Herbst 2012
 4. Standorte-Entwicklungskonzept Briten-Wohnungen in Münster
 6. Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen
 7. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
- Verschiedenes

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informiert:

2.1 Neues Mitglied für die Kommunale Seniorenvertretung Münster

Frau Koch begrüßt Herrn Stoppe und Frau Wirmer von der Kommunalen Seniorenvertretung Münster. Herr Stoppe ist ordentliches Mitglied in der KIB, Frau Wirmer ist seine Stellvertreterin.

Frau Lohmann, bisher stellvertretendes beratendes Mitglied für die Gruppe der Menschen mit Lernschwierigkeiten ist aus der KIB ausgeschieden. Eine neue Stellvertreterin ist noch nicht benannt worden.

2.2 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB

Ausstattung von städtischen Sitzungs- und Veranstaltungsräumen mit Technik für schwerhörige Menschen

Inzwischen wurden folgende Räume in städtischen Gebäuden mit Technik für schwerhörige Menschen ausgestattet:

- Stadthaus 2, großer Sitzungssaal in der 11. Etage (einschl. zusätzliches Funkmikrofon)
- Stadtweinhaus - Hauptausschussszimmer
- Stadtweinhaus – Konferenzzimmer in der 1. Etage (mobiler Medienwagen einschl. zusätzlichem Funkmikrofon)
- Bürgerhaus Kinderhaus - Veranstaltungssaal (Agora)
- Begegnungszentrum An der Meerwiese - Veranstaltungssaal
- Begegnungszentrum An der Meerwiese - Theaterraum

- Annette von Droste Hülshoff Schule Nienberge - Aula
- Hof Hesselmann – Bürgerzentrum für Mecklenbeck - Veranstaltungsraum

Ferner wurde eine mobile Ringschleifenanlage angeschafft, die in Räumen und im Freien genutzt werden kann.

Frau Koolwaay und ein weiterer Vertreter der schwerhörigen Menschen haben die Anlagen getestet, sie funktionieren gut. Frau Rüter bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung durch die Vertreter/-innen der schwerhörigen Menschen.

Herr Brackmann informiert, dass inzwischen auch der Veranstaltungsraum im Paritätischen Zentrum sowie ein Veranstaltungsraum in der DKV-Residenz am Tibusplatz mit einer Ringschleife ausgestattet wurden.

Beschlussempfehlung der KIB vom 27.11.2012 an den Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung: Taxikonzessionen für Rolli-Taxifahrzeuge

In der Sitzung des Ausschusses für Personal, Recht und Ordnung am 06.02.2013 hat das Ordnungsamt mitgeteilt, dass die Maßnahme aus rechtlichen Gründen nicht umsetzbar ist und daher die Anregung der KIB nicht aufgegriffen werden kann. Die ausführliche Begründung ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

2.3 Bahnhof Münster- Hilstrup – Umbau der Verkehrsstation

Die DB Station & Service AG plant einen Umbau der Verkehrsstation Bahnhof Hilstrup. Dabei sollen u. a. barrierefreie Zugänge geschaffen werden, ein neuer Aufzug sowie ein Leitsystem auf den Bahnsteigen soll eingebaut werden. Die Planungen werden in der nächsten Sitzung des Runden Tisches Barrierefreies Bauen vorgestellt.

2.4 Aufnahme von Blau-Weiß-Aasee e.V. in die Inklusionslandkarte des Bundesbehindertenbeauftragten

Der Verein Blau-Weiß-Aasee e.V. wurde aufgrund seiner Aktivitäten zur Inklusion im Sport in die Inklusionslandkarte des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen aufgenommen.

http://www.behindertenbeauftragter.de/DE/Landkarte/Details/inklusion_details_node.html;jsessionid=086D5E4A869B70A33DCC232F4795E046.2_cid345?cms_idInclusion=6211

2.5 Veröffentlichungen

Folgende neue Veröffentlichungen liegen vor:

- Stadtplan für Menschen mit Behinderungen, herausgegeben von Münster-Marketing
- Broschüre zum Girls' Day in leichter Sprache, herausgegeben vom Frauenbüro

2.6 Veranstaltungshinweise

Informationstag für Menschen mit Sehbehinderungen am 09.03.2013

Das AMD (altersbedingte Makuladegeneration) Netz NRW e.V. informiert in Kooperation mit weiteren Beteiligten über alle Fragen rund um die Makuladegeneration. Die Veranstaltung findet im Schloss statt.

Weitere Informationen: <http://www.amd-netz.de/events/event/77>

Reisebörse am 16.03.2013 im Hotel Haus vom Guten Hirten

Faltblätter mit Infos zur Reisebörse lagen aus.

Herr Wimmer informiert über die wesentlichen Inhalte der Vorlage. Er führt aus, dass in einer weiteren Vorlage berichtet werden soll, wie sich die Regelungen im Entwurf des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes und im Entwurf der Verordnung über die Schulgrößen der Förderschulen und Schulen für Kranke auf die Entwicklung der Förderschulen in Münster auswirken würden.

Im Folgenden beantwortet Herr Wimmer Fragen der Mitglieder.

Im Verlauf der Diskussion werden unter anderem folgende Aspekte angesprochen:

Herr Sauer weist auf die von einigen Elternverbänden geäußerten Befürchtungen hin, dass die Qualität der Förderung von Kindern mit Behinderungen, die eine spezielle Förderung benötigen, durch die Beschulung in der Regelschule verlorengehen könnte und sich auch die Frage stellt, wie der Vereinsamung z.B. von gehörlosen Kindern in einer Regelschule vorgebeugt werden könnte. Er bittet darum, die Zahl der blinden und gehörlosen Schülerinnen und Schüler in Münster mitzuteilen.

Frau Pinke erläutert unter anderem die Notwendigkeit, rechtzeitig festzustellen, welche Förderung ein Kind benötigt. Sie sieht die Gefahr, dass die geplanten Änderungen in der Schulgesetzgebung dazu führen, dass zukünftig Förderbedarfe nicht mehr rechtzeitig festgestellt werden und die erforderliche Unterstützung nicht von Anfang an gewährt wird. Ferner weist sie darauf hin, dass sich beim Einsatz von Integrationshelfer/-innen Schwierigkeiten ergeben können, so z.B. im Vertretungsfall (es kann schwierig sein, eine Ersatzkraft zu finden) oder bei der Finanzierung im Bereich der Offenen Ganztagschule. Sie bittet um Mitteilung, in welchem Umfang bisher Integrationshelfer/-innen eingesetzt werden.

Frau Wirmer führt aus, dass die Begleitung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang von Förderschulen auf allgemeine Schulen sehr wichtig ist.

Herr Sauer weist darauf hin, dass er eine Erhebung des baulichen Zustandes der Schulen in Münster für erforderlich hält, um einen Überblick über die notwendigen baulichen Maßnahmen zu bekommen. In diesem Zusammenhang berichtet Frau Koch, dass im Rahmen des Architektenwettbewerbes für die Turnhalle an der Peter-Wust-Schule in Mecklenbeck ein Entwurf ausgewählt wurde, der eine nicht barrierefreie Erstellung vorsieht. Sie bittet um Klärung. Herr Brackmann führt aus, dass bei der Frage der Barrierefreiheit von Schulgebäuden auch raumakustische Maßnahmen zu berücksichtigen sind – sie sind nicht nur für Schülerinnen und Schüler mit Hörbehinderungen, sondern auch für die Lehrkräfte wichtig. Herr Brackmann erläutert, dass die Frage der Barrierefreiheit grundsätzlich bei allen Planungen ausreichend beachtet werden sollte. So würden die Kindergartenplanungen zeigen, dass nicht immer auf eine umfassende Barrierefreiheit (auch für Menschen mit Hörbehinderungen) geachtet würde. Dazu erklärt Herr Dr. Bonn, dass Herr Greiling und er bei der Beratung von Bauvorhaben im Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen auf Aspekte der Barrierefreiheit achten.

Frau Koch regt an, zusammenzustellen, an welchen Schulen bisher Maßnahmen zur Verbesserung der Raumakustik durchgeführt wurden.

Herr Wimmer sagt zu, der KIB möglichst zur nächsten Sitzung Informationen zu den noch offenen Fragen zu geben.

Punkt 4 der Tagesordnung

Standorte-Entwicklungskonzept Britten-Wohnungen in Münster

Frau Benson und Herr Völlmecke (Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung) informieren über das Standorte-Entwicklungskonzept Britten-Wohnungen in Münster. Sie weisen darauf hin, dass Informationen zur Konversion (Umnutzung ehemals militärisch genutzter Liegenschaften) auf der Internetseite des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung abgerufen werden können:

(<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/konversion.html>).

Im Folgenden geht Frau Benson auf den Beschluss der KIB vom 15.01.2013 (Antrag an die Verwaltung zum Standorte-Entwicklungskonzept Britten-Wohnungen in Münster“) ein und beantwortet Fragen der Mitglieder.

Frau Benson erläutert, dass für alle 18 frei werdenden Wohnstandorte die städtebaulichen sowie wohnungs- und sozialpolitischen Ziele in einem umfassenden Konzept formuliert wurden und auch Menschen mit Behinderung hier Berücksichtigung finden.

Nach dem Ratsbeschluss vom 7. November 2012 zu diesem Konzept verhandelt die Stadt auf dieser Grundlage abschließend die Zielsetzungen mit der Eigentümerin, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und nimmt weitere Detailplanungen für die Standorte vor. Die Inhalte des Standorte-Entwicklungskonzeptes der Britten-Wohnungen können im Internet abgerufen werden:

(http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/konversion_wohnstandorte_konzept.html).

Frau Benson verdeutlicht, dass die Stadt Münster nicht Eigentümerin der Grundstücke und Häuser ist, sondern die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben – kurz BImA – die Liegenschaften verwaltet und vermarktet. Die Planungshoheit (z.B die Aufstellung von Bebauungsplänen) für die Standorte liegt jedoch bei der Stadt Münster. Im Rahmen dieser Gegebenheiten versucht die Stadt Münster, ihre wohnungspolitischen Ziele (u. a. auch Schaffung von barrierefreiem Wohnraum, Berücksichtigung besonderer Wohnbedarfe (vergleiche Anlage 1 zum Ratsbeschluss, S. 5, http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/V_0728_2012_Anlage_1.pdf) umzusetzen.

Auf Nachfrage von Frau Töns informiert Herr Völlmecke, dass insbesondere im Bereich des Neubaus von Wohnungen auch Wohnprojekte möglich sind. Es wurde bereits ein Gespräch mit Initiativen für gemeinschaftliche Wohnformen, die Wohnprojekte in Münster realisieren möchten, geführt.

Herr Brackmann fragt, inwieweit die DIN 18 040 bei Neu- und Umbauten von Wohnungen berücksichtigt wird. Dazu teilt Frau Benson mit, dass bei Bauanträgen für Neu- und Umbauten die Landesbauordnung zu beachten ist. Das Bauordnungsamt überprüft generell die rechtlichen Grundlagen bei Bauanträgen auf den Aspekt der Barrierefreiheit.

Bei Bestandsbauten entscheiden die potentiellen Eigentümer darüber, ob sie darüber hinaus weitere bauliche Maßnahmen wie Verbesserungen im Sinne der Barrierefreiheit vornehmen wollen.

Die KIB regt an, der BlmA zu empfehlen, dass in die Verkaufsexposés zu den Wohnungen ein Hinweis zur Barrierefreiheit (im Sinne der DIN 18 040 -2 Barrierefreies Bauen - Planungsgrundlagen – Teil 2 – Wohnungen) aufgenommen wird. Diese Anregung wird Frau Benson an die BlmA weitergeben.

Frau Benson führt aus, dass die Verwaltung davon ausgeht, dass der Antrag der KIB vom 15.01.2013 an die Verwaltung mit der Erörterung in dieser KIB-Sitzung beantwortet ist. Für weitere Fragen und Anregungen zu einzelnen Wohnstandorten stehen Frau Benson (Tel. 492-6132) und Herr Völlmecke (Tel. 492-6154) gerne zur Verfügung.

Punkt 5 der Tagesordnung Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

AG 1 – Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene: 14.02.2013

AG 2 – Wohnen, Pflege, Gesundheit: 22.01.2013, 20.02.2013

AG 4 - Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung: 13.02.2013

AG 5 - Stadtplanung und Verkehr: 05.02.2013

Antrag der AG 2: Entwicklung der studentischen Wohnraumversorgung

Herr Knüvener informiert über die Beschlussvorlage an den Rat V/0037/2013 „Entwicklung der studentischen Wohnraumversorgung; Sachstandsbericht und Maßnahmenpaket“. Mit Blick auf die Bedarfe von Studierenden mit Behinderungen hält die AG 2 eine Ergänzung des Beschlussvorschlags für erforderlich. Dazu verweist Herr Knüvener auf die Begründung im Antrag der AG 2, der als Tischvorlage vorliegt (Anlage 2 zur Niederschrift).

Herr Knüvener beantragt für die AG 2, dass die KIB beschließt, folgende Ergänzung des Beschlussvorschlags zu empfehlen:

In Ziffer 2 wird angefügt:

und dabei auch den Bedarf an barrierefreien Wohnungen für Studierende mit Behinderungen zu berücksichtigen.

Nach einem kurzen Austausch schließt sich die KIB dem Antragsanliegen einstimmig an und beschließt:

Die KIB empfiehlt dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft, dem Hauptausschuss und dem Rat die Vorlage V/0037/2013 mit folgender Ergänzung in Ziffer 2 zu beschließen:

2. Die Verwaltung wird beauftragt, das in Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität, der Fachhochschule Münster, dem Studentenwerk, den Studierendenvertretungen von Universität und Fachhochschule bisher erarbeitete Maßnahmenpaket fortzuentwickeln und umzusetzen und dabei auch den Bedarf an

barrierefreien Wohnungen für Studierende mit Behinderungen zu berücksichtigen.

Antrag der AG 2: Prüfung von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen

Herr Knüvener weist auf den als Tischvorlage verteilten Antrag (Anlage 3 zur Niederschrift) hin. Er soll in die nächste Sitzung der KIB eingebracht werden.

Herr Rudnick berichtet, dass die AG 2 sich mit der Frage der Wiederherstellung der Kirchherrngasse nach den Baumaßnahmen der Stadtwerke beschäftigt hat und sich für eine barrierefreie Gestaltung einsetzt. Dazu informiert Frau Rüter, dass die AG 5 das Thema „Kirchherrngasse“ in ihrer Sitzung am 03.04.2013 beraten wird.

Punkt 6 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Beirat des Jobcenters Münster

Frau Pinke berichtet, dass u. a. die Frage von Methoden für eine vertiefende Potenzialanalyse behandelt wurde.

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Frau Pinke informiert, dass die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII die Arbeit des Jahres 2012 sowie die Planungen für das aktuelle Jahr vorgestellt haben. In allen Arbeitsgruppen wurde das Thema Inklusion aufgegriffen. Ferner wurden in der Sitzung die Planungen für Neubauten von Kindertageseinrichtungen beraten.

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Sauer berichtet, dass u. a. die Einrichtung einer provisorischen Querungshilfe in Höhe der Einmündung Wilhelmshavenufer sowie der Neubau der Augenklinik am St. Franziskus-Hospital beraten wurden. Auf der Tagesordnung war ferner die Beratung einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderungen der Alexianer in Albachten vorgesehen, die Beratung erfolgt jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Frau Wibben berichtet, dass die VHS für einen befristeten Zeitraum Räume am Standort Aegidiimarkt (ehemals Kettner) anmieten wird. Frau Wibben steht bezüglich der barrierefreien Gestaltung in Kontakt mit der VHS.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung